



Liebenzeller Mission

Mit Gott von Mensch zu Mensch



Bausteine

zum Kinderfilm Maxis Abenteuer-Reise

ideal für Jungscharen und Kinderstunden



INFO-
Programm
gemäß
§ 14
JuSchG



Allgemeine Informationen zu Papua-Neuguinea

Papua-Neuguinea liegt auf der zweitgrößten Insel der Erde und befindet sich nördlich von Australien. Der Flug von Deutschland nach Port Moresby (Hauptstadt) dauert etwa 25 Stunden. Der Zeitunterschied zwischen Deutschland und Papua-Neuguinea beträgt 9 Stunden.

Die Menschen sprechen ca. 800 verschiedene Sprachen, aber das Pidgin-Englisch ist die gemeinsame Landessprache.

Das Land hat feucht-tropisches Klima und Berge, die beinahe 4000 m hoch sind.

Die Bevölkerung lebt zum großen Teil vom Fischfang und vom Ackerbau.

Malaria ist eine Krankheit, die viele Menschen im Land plagt, einige sterben auch daran.

Die Flagge von Papua-Neuguinea zeigt den Paradiesvogel. Dieser ist in Gelb auf rotem Hintergrund auf der Flagge abgebildet, neben dem Sternbild „Kreuz des Südens“ auf schwarzem Hintergrund.



Einstiegsspiel:

Wir machen uns heute auf eine weite Reise. Deshalb müssen wir schnell noch einiges an Gepäck zusammenpacken bevor es losgehen kann.

→ Es werden 3-4 Gruppen gemacht. Jede Gruppe bekommt einen Koffer und eine (identische) Liste mit Dingen, die sie zusammensuchen müssen. Die Gruppe, die zuerst alle Gegenstände gefunden und beim Spielleiter abgegeben hat, hat gewonnen!

Beispiele für die Liste: Jacke, Schuhe in Größe 37, eine Rolle Toilettenpapier, einen Wanderstock, ...

DVD: „Mäxis Abenteuer-Reise“ zeigen

Quiz zum Film:

1. Was ist ein Missionar?

- a) Missionare reisen in andere Länder und machen dort Urlaub.
- b) Missionare sind Menschen, die eine Sprache lernen wollen, die man nicht in der Schule lernen kann.
- c) Missionare erzählen Menschen von Gott, Jesus und der Bibel.

2. Wie nennt man den riesigen Wald in Papua-Neuguinea?

- a) Busch
- b) Hecke
- c) Mischwald

3. Mit was fährt man auf der Sepik-Straße?

- a) mit einem Geländewagen
- b) mit einem Baumstamm-Kanu
- c) mit einem Floß

4. Welche Sprache sprechen die Menschen in Papua-Neuguinea?

- a) Pitsch-Patsch
- b) Pidgin
- c) Pitschua

5. Weil die Menschen keinen Strom haben, ...

- a) ... kochen sie über dem Feuer.
- b) ... laden sie ihr Handy mit Solarenergie.
- c) ... mähen sie den Rasen mit einem großen Messer.

6. Was ist Saksak oder Sago?

- a) Maismehl in Pflanzenblättern
- b) Hüpfspiel der Kinder
- c) Sägemehlbrei aus Bäumen

7. Wie duschen die Menschen in Papua-Neuguinea?

- a) im Regen mit Kleidung
- b) im Fluss mit Badehose
- c) unter der Dusche mit Duschgel

8. Warum hat Esther eine Krankensation in ihrer Hütte?

- a) Weil ihr auch geholfen wurde, als sie schwer krank war.
- b) Weil sie viel Geld hat und deshalb viele Medikamente kaufen kann.
- c) Weil ihr Mann Arzt ist.

9. Von welchem Tier wurde Bethuel auf der Jagd angegriffen?

- a) von einem Krokodil
- b) von einem Paradiesvogel
- c) von einem Wildschwein

10. Was heißt „lukim yu“ auf Deutsch?

- a) Guten Mogen.
- b) Tschüss!
- c) Wie siehst du denn aus?

Lösungen: 1c, 2a, 3b, 4b, 5a+c, 6c, 7a, 8a, 9c, 10b

Spiele:

Krabbeltiere abwehren

In Papua-Neuguinea gibt es viele kleine Krabbeltiere. Bevor sie einem ins Bett oder ins Essen krabbeln, muss man sie zertreten und sein Essen schützen. Jedes Kind bekommt einen Luftballon ans Fußgelenk gebunden und muss versuchen, den Luftballon des anderen zu zertreten, gleichzeitig aber seinen eigenen zu schützen. Wer seinen verliert, scheidet aus. Wer seinen Luftballon bis zuletzt verteidigt, hat gewonnen.

„Maden“ essen

Als Missionar muss man auch mal etwas unappetitlichere Dinge essen. Jedes Kind darf 3 Apfelringe, die an einer Schnur aufgefädelt sind, ohne die Hände zu benutzen essen. Das Kind, das am wenigsten Zeit dafür braucht, hat gewonnen.

Flussüberquerung

Auf einer Abenteuerwanderung durch den Sepik-Dschungel müssen die Kinder trockenen Fußes einen Fluss überqueren. Jedes Kind muss mit Hilfe von 3 Konservendosen eine bestimmte Strecke zurücklegen. Dabei ist je ein Fuß auf einer Dose. Die dritte Dose wird nach vorne gestellt und es wird ein Schritt gemacht. Dann wird die freigewordene Dose wieder nach vorne gestellt usw. Das Kind, das am schnellsten ist, hat gewonnen.

Kokosnussstaffel

Manchmal haben die Menschen nach der Kokosnuss-Ernte alle Hände voll. Da muss man beim Transport schon mal kreativ werden. Eine Kokosnuss wird zwischen die Knie geklemmt. Jedes Kind muss eine kurze Strecke damit zurücklegen.

Wer ist am Nächsten dran?

Weil die Kinder in Papua-Neuguinea keine Playstation haben, müssen sie sich eigene Spiele ausdenken. Jedes Kind bekommt eine Münze oder eine Murmel und muss beim Werfen so nah wie möglich an eine größere Murmel/Münze herankommen.

Kanu von der Sandbank holen

Alle Kinder stehen auf einem Kanu (einer großen Plane). Sie müssen nun gemeinsam versuchen die Plane umzudrehen (Unterseite nach oben), ohne dass irgendjemand den Boden berührt bzw. die Plane verlässt.

Basteln:

Kokosnussketten

Material:

- eine Kokosnuss
- Lederbänder (oder Schuhbänder)
- (Hand-) Bohrer
- Perlen
- Schleifpapier
- Unterlage für das Bohren
- Hammer

Anleitung:

- Zunächst muss die Kokosnuss halbiert, das Fruchtfleisch herausgenommen und die Kokosnussschale mit einem Hammer in Stücke geschlagen oder gebrochen werden.
- Anschließend müssen die Kokosnussstücke mit einem Schleifpapier in die gewünschte Form gebracht und glatt geschmirlgelt werden.
- Dann muss ein Loch an die gewünschte Stelle in die Kokosnussstücke gebohrt werden.
- Um die Kokosnussstücke zum Glänzen zu bringen, kann man sie noch in Salat-Öl einlegen und anschließend wieder gut mit einem Taschentuch abwischen.
- Schließlich wird das Kokosnuss-Stück mit einem Lederband und Perlen zu einer Kette oder einem Armband weiterverarbeitet.



Essen:

Snack

Als kleinen Snack in der Gruppenstunde bieten sich frische Früchte

- Banane
- Ananas
- Sternfrucht
- Mango

oder auch eine Kokosnuss an.

Banana Cake

Zutaten:

- $\frac{1}{4}$ Tasse Öl
- 1 Tasse Zucker
- 2 Eier, $\frac{1}{2}$ Tasse Milch
- $\frac{1}{4}$ Tasse Kakao
- 1 $\frac{1}{2}$ Tassen Mehl
- 2 TL Backpulver
- 1 Prise Salz
- 4-6 Bananen

Zubereitung:

- Öl, Zucker und Eier zusammen in eine Schüssel geben und schlagen
- Milch und Kakao hinzufügen
- Mehl mit Backpulver mischen und in die Masse sieben, dann etwas Salz hinzufügen
- Gut verrühren
- Zuletzt die Bananen mit einer Gabel zerdrücken und unter den Teig geben

Backzeit: 20-30 Minuten bei 180 Grad

Sprache:

Pidgin für Einsteiger

Ai	=	Auge	Maus	=	Mund
As	=	hinten	Nus	=	Nase
Balus	=	Flugzeug	Ples	=	Platz, Ort
Bell	=	Band	Kaikai	=	Essen
big	=	groß	raum	=	rund
Diwai	=	Baum	sick	=	krank
Glas	=	Glas	slip	=	schlafen
Gras	=	Haare und Gras	Sol	=	Salz
Han	=	Hand	tok	=	reden
House	=	Haus	Wata	=	Wasser
isi	=	leicht	Wil	=	Rad
kuk	=	kochen			

Abschluss:

Gebet für die Missionare:

Aktuelle Gebetsanliegen der Missionare in Papua-Neuguinea können bei der Liebenzeller Mission erfragt werden.

www.liebenzell.org/gebetsanliegen

Selber Missionar sein:

Missionare werden nicht nur in Papua-Neuguinea gebraucht, sondern überall auf der ganzen Welt. Man kann auch ganz einfach Missionar hier in Deutschland sein und seinen Eltern, Freunden oder Klassenkameraden von Gott, Jesus und der Bibel weitererzählen.

Überlegt euch gemeinsam, wem ihr wie die Gute Nachricht von Jesus weitersagen könnt und tauscht euch in der nächsten Gruppenstunde über eure Erlebnisse als „Missionare“ aus!

Alternativ könnte man auch eine bestimmte Sache überlegen, die alle ausprobieren. Das könnte z. B sein, dass jeder ein Bibelvers-Kärtchen bastelt und das anschließend verschenkt oder das Gestalten eines T-Shirts mit einer Frage wie: „Ich glaube an Jesus! -Und du?“ Oder auch eine gemeinsame Aktion (wie das Singen im Krankenhaus oder Altenheim), bei der man anderen Menschen hilft bzw. ihnen eine Freunde macht!

Viel Spaß beim Missionar-Sein wünscht euch Mäxi!!!



Mit Gott unterwegs ans andere Ende der Welt: Das ist das Motto von Maxis Abenteuer-Reise. In Papua-Neuguinea lernt Mäxi interessante Menschen kennen. Er erfährt, wie Missionare den Menschen von Gottes Liebe erzählen und für sie da sind. Und er entdeckt Tiere, Lebensmittel und Sprachen, die es in Deutschland nicht gibt.

Passend zum Film sind Bausteine entstanden – mit einem Quiz, Bastel, Spiel- und Rezeptideen für eine ganz besondere Missions-Jungschar- oder Kinderstunde.



Willst Du mehr wissen? Dann informiere Dich bei

Kinderzentrale (KidZ)
Liebenzeller Mission
Liobastr. 11
75378 Bad Liebenzell

Telefon: 07052 17-183
E-Mail: kidz@liebenzell.org
Internet: www.lm-kidz.de

Dort bekommst Du auch das Buch „Mitgereist – Mitgemacht“ mit vielen tollen Ideen aus aller Welt für weitere Jungscharstunden und Kinderbibelwochen.